

PTBS und Panikstörung nach Dienstunfall

Beitrag von „chemikus08“ vom 4. Dezember 2024 17:35

Also wenn ich jemanden begleite mache ich mir als PR Mitglied Notizen, aber nur zu den Ergebnissen. Was ich hier lese ersetzt mich und so etwas habe ich auch in 10 Jahren Personalratstätigkeit noch nicht erlebt und ich glaube die Dienststelle möchte auch nicht, dass ich das erlebe. Ich hätte Dir bei dem Verlauf wahrscheinlich empfohlen das Gespräch abzubrechen. Wenn ich das richtig verstanden habe hast Du aber einen Anwalt und ich würde das Ganze jetzt in seine Hände geben und mich ansonsten weiter AU schreiben lassen. Stelle sicher, dass Du zum Amtsarzttermin ein aussagekräftiges Attest hat. Du solltest übrigens einen Antrag auf Schwerbehinderung stellen. Ganz egal was dabei herauskommt, bist Du nach Antragstellung schwerbehindert unter Vorbehalt. Sollte der GdB nicht auf 50 genehmigt werden, Widerspruch mit anschließender Klage. Bis zur engültigen Rechtsgültigkeit bleibst Du schwerbehindert unter Vorbehalt. Lass Dich diesbezüglich von der Schwerbehindertenvertretung beraten.